

# Muss ich dich wirklich verlassen?

Von Jacky

Hier ist meine 2. FF zu Detektiv Conan! Ich hoffe sie gefällt euch, obwohl ich sie selber nicht besonders gut finde!

Aber naja....lest selber und schreibt mir dann wie ihr sie gefunden habt, ok?

Viel Spaß beim lesen!! ^^

-----

Conan und Ran waren gerade auf dem nach Hause weg. Langsam schlenderten sie nebeneinander auf dem Gehsteig entlang und unterhielten sich dabei. Kurz zuvor waren sie nämlich im Kino gewesen!

"Hey Conan! Nun sag schon! Wie hat dir jetzt der Film gefallen", drängelte Ran. "Es ging...", gab er kurz und knapp als Antwort. Was sollte er auch sonst sagen? Von Zeichentrick Filmen hielt er ja nicht gerade viel. Zuerst wollte er ja gar nicht mit kommen, aber dann hatte es Ran doch geschafft ihn irgendwie zu überreden... Tja...das war eben eine ihrer Stärken: Sie gibt nicht auf, bevor sie nicht das erreicht hat was sie wollte!

Conan seufzte leise...

"Ran?" "Ja, was denn?" "Sei ehrlich! Eigentlich wolltest du dir einen ganz anderen Film ansehen! Stimmts oder hab ich recht?"

Ran grinste ertappt. "Ja, du hast recht!" Ich würde mir unheimlich gerne diesen neuen Liebesfilm ansehen von dem jetzt alle so schwärmen..", sagte sie. „Ha...wußt ich's doch!“, dachte sich Conan.

"Und warum hast du mich dann in diesen ollen Kinderfilm geschleppt?", fragte er weiter. "Weil du ein Kind bist!", war die Antwort und die war Hieb und Stich fest...

"Mit wem würdest du dir diesen Film eigentlich am liebsten ansehen?", bohrte Conan weiter. Ran starrte den kleinen Detektiv verwundert an. "Was stellst du denn heute wieder für Fragen? Aber wenn du es unbedingt wissen willst..."

„Ja klar will das! Nun sag schon!“

Ran legte ihre Hand unters Kinn und tat so als ob sie angestrengt überlegen musste...

"Ich denke...ich würde Heiji fragen ob er mitkommt!", sagte sie dann schließlich.

"WAS??? Wieso denn ausgerechnet Heiji? Warum willst du dir mit Heiji einen Liebesfilm ansehen?", fragte Conan aufgebracht. Er konnte es einfach nicht glauben...nein...er wollte es nicht glauben.

Tausende Fragen und Gedanken schwirrten ihm durch den Sinn...ja, sie fuhren schon regelrecht Achterbahn in seinem Kopf! Conan hatte nämlich eine ganz andere

Antwort erwartet!

Plötzlich wurde er aus seinen Gedanken gerissen. Verwirrt schaute er zu Ran auf die vergnügt vor sich hin lachte. "Aber Conan! Hör ich da vielleicht ein bisschen Eifersucht aus deiner Stimme heraus?"

„Ja! Natürlich bin ich Eifersüchtig!!“, dachte er.

"Nein...wie kommst du nur darauf? Wieso sollte ich Eifersüchtig sein? Kann mir doch egal sein...", sagte er und verschränkte dabei die Hände vor der Brust, es sollte so aussehen als ob es ihm total Gleichgültig wäre...

„Wenn du wütest, Ran...“

"Meinst du das ernst? Ich mein das mit Heiji?", fragte Conan nach einigen Minuten des Schweigens.

Ran lächelte Conan noch immer an. Aber dann hob sie ihren Kopf und schaute verträumt in den Himmel...

Der Junge vernahm ein leises seufzen...

Obwohl er schon extrem ungeduldig wurde, sagte er trotzdem nichts. Er wollte warten, bis Ran von alleine antwortete...

Die beiden waren inzwischen stehen geblieben und Conan trat nervös von einem Fuß auf den anderen...er hielt es einfach nicht mehr aus!

"Nun sag schon!!", drängelte er.

„Ich muss das jetzt wissen!“, fügte er in Gedanken dazu.

„Es gibt nur EINEN einzigen Menschen mit dem ich mir den Film ansehen möchte!“, dachte Ran.

"Also...", begann sie. "Natürlich mit(Ran wurde leicht rot)...mit Sh... Schau mal Conan, die dunklen Wolken da! Ich glaube, dass es heute noch ein Gewitter geben wird!", sagte Ran, anstatt Conan's Frage vollständig zu beantworten.

„So leicht längst du mich nicht vom Thema ab...“, dachte sich der Detektiv und wollte Ran gerade ein neues Loch in den Bauch fragen. Aber in dem Moment als er den Mund aufgemacht hatte und etwas sagen wollte, tropfte ihm etwas auf die Nase...

"Och nein...nicht jetzt!", seufzte Conan.

"Los komm, Conan! Wir müssen uns beeilen, sonst werden wir noch ganz nass!", meinte Ran und schnappte den kleinen an der Hand. Beide rannten so schnell sie konnten...aber einige Sekunden später fing es an zu Blitzen und zu Donnern...

Das Gewitter war direkt über ihnen!!

Als der Donner erneut grollte zuckte Ran erschrocken zusammen.

„Nein...bitte nicht jetzt ein Gewitter! Nicht so ein starkes!“, flehte sie in Gedanken. Aber es half alles nichts mehr, denn alles war perfekt für ein deftiges Sommergewitter. Kurze Zeit später blitzte und Donnerte es im Sekundentakt und es fing an stark zu regnen.

Ran blieb wie erstarrt stehen...sie konnte keinen Schritt weiter gehen. Ihre Beine waren schwer wie Blei und ihr Herz raßte! Conan schaute verwundet zu Ran auf.

"Hey! Was hast du denn?", fragte er. Das Mädchen fasste sich wieder und guckte den Kleinen mit großen Augen an. Langsam legte sie ihre Hand auf seinen Kopf und sagte mit sanfter Stimme:"Du brauchst keine Angst zu haben...i-ich bin ja bei dir..."

Conan verstand nun überhaupt nichts mehr! Wieso sollte er sich vor so einem Gewitter fürchten? Ausgerechnet er? Schließlich war er ja schon 17 Jahre alt! Da hat man doch vor so was keine Angst mehr.

Er wollte gerade weiter gehen aber Ran hielt ihn zurück... "Nein! Warte! Bleib hier! I-ich...", stotterte sie vor sich hin.

„Jetzt verstehe ich...“, dachte Conan. Er zeigte mit seinem Zeigefinger zu einem

Geschäft (das aber schon geschlossen hatte).

"Los komm! Lass uns dort unterstellen!", schlug der Junge vor und rannte voraus.

Pitschnass standen die beiden ohne ein weiteres Wort zu sagen nebeneinander...

Ran starrte wie gelähmt auf die Blitze, die sich am Himmel ein gewaltiges Spektakel boten. Wieder war ein ohrenbetäubendes Donnerrollen zu hören...

Ängstlich kniff Ran die Augen zusammen... Conan beobachtete die ganze Zeit das Mädchen von der Seite her...

„Lächerlich...“, dachte er sich im geheimen. „Aber süß ist sie, meine Ran! Was würde ich jetzt nicht alles geben, um meinen alten Körper zu haben? Dann könnte ich jetzt den Helden spielen und Ran beschützend in die Arme schließen!“, grinste er vor sich hin. Aber was soll's? Das Glück ist nicht auf meiner Seite...

Plötzlich wurde Conan aus seinen Gedanken gerissen. Denn ein Auto kam um die Ecke gebogen und blieb vor den beiden mit quietschenden Reifen stehen. Neugierig guckte Conan auf das Seitenfenster das nach unten gelassen wurde.

"Hey ihr zwei! Was sucht ihr denn bei so einem Wetter hier draußen! Los steigt ein! Ich bring euch heim!", rief der Fahrer des Wagens fröhlich in ihre Richtung.

Ran lächelte erleichtert und nahm die Einladung dankend an. "Du kommst genau im richtigen Moment, Heiji!", sagte sie und setzte sich auf den Beifahrersitz. Conan krabbelte derweil auf die Rückbank und steckte beleidigt die Hände in die Hosentasche...es war doch zum Haare raufen! Jetzt stand doch tatsächlich Heiji als "Retter" da...und nicht er!!! Er konnte ja nur zusehen wie sich Heiji bei SEINER Ran die Pluspunkte sammelte!

„Es ist so gemein! Warum kann ich nicht wieder normal sein?“, jammerte Conan vor sich hin...

Daheim angekommen schlenderte Conan gleich in sein Zimmer um sich trockene Sachen anzuziehen. Ran tat es ihm gleich und verschwand ebenfalls in ihrem Zimmer. Der Detektiv schmiss sich auf sein Bett und starrte auf die Zimmerdecke... Er musste jetzt nachdenken! So viele Fragen schwirrten in seinem Kopf herum. Fragen auf die er keine Antwort wusste...

Conan spielte of mit dem Gedanken, Ran endlich die Wahrheit zu sagen! Ihr erzählen das er in Wirklichkeit Shinichi Kudo ist...und jetzt war wieder so ein Moment, wo er kurz davor stand es zu tun...

„Nein...das darf ich nicht tun! Ich würde sie nur in Gefahr bringen und das will ich nicht... So wie ich jetzt bin, könnte ich sie nicht einmal beschützen und wenn ihr etwas geschehen würde, könnte ich mir das nie verzeihen! Ich konnte sie ja nicht einmal vor diesem Gewitter "beschützen"!“

Nein...ich muss meine Gefühle...meine Sehnsucht verbergen! Zu mindestens so lange bis ich Gin und Vodka gefunden habe! Und wenn es dann endlich soweit ist, werde ich zu Ran gehen und ihr meine Liebe...meine Zuneigung die ich für sie habe gestehen. Aber...was ist wenn ich die Männer in Schwarz nie finde? Was ist wenn ich nie wieder Shinichi sein kann? Ich wäre zwar immer ganz Nahe bei meiner Ran, aber sie wäre für mich trotzdem unerreichbar! Sie liebt mich zwar auch als Conan, das weiß ich...sie liebt mich so, als ob ich ihr Bruder wäre! Aber das ist mir nicht genug! Ich könnt sie nie in den Arm nehmen oder ihre zarten Lippen küssen...und das würde mir das Herz brechen!

Selbst wenn sie die Wahrheit wüsste...was würde es ändern? Nichts...rein gar nichts... Aber...hätte ich überhaupt den Mut dazu? Den Mut um meine Gefühle zu gestehen?

Ich weiß es nicht...ich weiß überhaupt nichts mehr...'

Conan wälzte sich im Bett herum! Er kniff die Augen fest zusammen und versuchte einzuschlafen! Aber irgendwie gelang es ihm nicht...

Immer wieder machte sich dieses Gefühl in ihm breit!

Verzweiflung.

Was sollte er bloß machen?

Mit dieser Frage schlief er dann irgendwann erschöpft ein...

Am nächsten Morgen wachte Conan schon sehr früh auf. Verschlafen setzte er sich in seinem Bett auf und rieb sich die Augen. Ein herzhaftes Gähnen war zu hören als er sich genüsslich streckte.

Schlaftrunken krabbelte er aus dem Bett und schlich ins Bad um sich die Zähne zu putzen. Aber als er an Ran's Zimmer vorbeikam griff er wie ferngesteuert nach der Klinke und öffnete die Tür einen Spalt. Irgendetwas brachte ihn dazu den Raum zu betreten und leise zu Ran's Bett zu schleichen...

Er konnte sich selber nicht erklären warum er das eigentlich machte...

Vor dem Bett blieb er stehen und schaute in Rans friedliches Gesicht. Lange beobachtete er sie beim Schlafen.

Aber plötzlich riss er die Augen weit auf... ‚Ahh...was mach ich eigentlich hier? Bin ich jetzt total bekloppt? Schnell weg hier...‘, dachte sich der Junge. Doch auf einmal hörte er etwas...es war ganz leise aber Conan verstand es trotzdem!

"Shinichi...", flüsterte Ran, "Wo bist du nur?"

Dann bemerkte er vor dem Bett auf dem Boden ein Bild. Vorsichtig hob er es hoch und begutachtete es! "Das...das bin ja ich und...Ran ist auch drauf!", erkannte er sofort.

"So sehr fehle ich dir?", fragte er leise. Conan lies traurig den Kopf hängen und legte das Bild wieder zurück auf den Boden. Es brach ihm das Herz. Ran machte sich Sorgen um ihn...sie vermisste ihn! "Es...es tut mir so leid, Ran! Bitte verzeih mir!", sagte er. Conan beugte sich über die schlafende Ran und drückte ihr einen Kuss auf die Wange...dann verlies er den Raum...

Als Ran aufwachte und in die Küche ging, traute sie ihren Augen nicht! "A-aber Conan! Was ist denn mit dir los?", fragte sie besorgt. Dieser lächelte sie nur lieb an und sagte dann mit fröhlicher Stimme:"Ich hab für dich Frühstück gemacht! Los! Setz dich!"

Ran verstand das plötzliche Verhalten von Conan nicht. Er hatte doch noch nie Frühstück gemacht. Dabei wohnt er jetzt schon seit einigen Monaten bei den Moris!

"Danke! Lieb von dir!", sagte sie dann schließlich und begann zu essen...

Conan beobachtete sie mit trauriger Miene...

‚Das ist momentan das einzige was ich für dich tun kann...‘, dachte er sich.

Je länger er Ran beobachtete, desto mehr Zweifel stiegen in ihm auf...sollte er wirklich das tun, was er vorhatte? Conan schüttelte seinen Kopf...

‚Ich kann nicht...ich will nicht! Aber ich muss!‘, dachte er.

Ran guckte ihn besorgt an. ‚Irgendwas stimmt nicht mit ihm...er hat was vor...das spüre ich! Aber was? Ich möchte zu gerne wissen was jetzt gerade in ihm vorgeht!‘

Sie erhob sich von ihrem Stuhl und ging auf Conan zu. Langsam beugte sie sich zu ihm runter und schloss ihn in die Arme. "Wenn du Hilfe brauchst, dann sag es mir! Ja? Ich werde dir dann ganz bestimmt helfen!", sagte sie zu ihm mit sanfter Stimme.

‚Wenn das nur so leicht wäre!‘, meinte Conan.

Er setzte ein gezwungenes Lächeln auf und sagte ihr dann, dass alles in Ordnung

währe und dass sie sich nicht so viele Gedanken um ihn machen musste.

Ran lächelte jetzt auch. ‚Du bist so tapfer...aber...du musst nicht immer so stark sein!‘, dachte sich Ran und drückte dem Kleinen ein Küsschen auf die Backe.

"Conan...du weißt, ich bin immer für dich da!", sagte das Mädchen.

Conan nickte nur...

Ran strich ihm liebevoll durch die Haare und verlies das Zimmer. Sie wusste, dass es sowieso keinen Sinn mehr hatte ihn weiter dazu bringen zu wollen etwas zu sagen. Er würde weiterhin schweigen.

Conan hörte eine Türe ins Schloss fallen. Ran war nämlich gerade ins Bad gegangen um zu duschen...

Nach einigen zögern legte er dann doch den weißen Briefumschlag auf den Tisch...

Es war sein Abschiedsbrief...

Dann schnappte er sich seine Tasche mit seinen Sachen darin und verlies so leise wie möglich das Haus.

Normalerweise war es ja nicht Art einfach so im Geheimen zu verschwinden...aber sonst hätte er es wahrscheinlich gar nicht übers Herz gebracht zu gehen.

In seinem Brief hatte er geschrieben das er wieder zurück zu seinen Eltern gehen musste. Aber in Wirklichkeit ging er zu Heiji...obwohl er auch nicht wußte warum ausgerechnet zu ihm... Aber er war sein Freund, auf ihn konnte er sich bestimmt verlassen...

Sein letzter Satz im Brief lautete: "Danke für alles! Auch wenn wir uns nie wieder sehen, ich werde dich trotzdem nie im meinem Leben vergessen! In Liebe, Conan!"

Conan schlenderte den Gehsteig entlang... Immer wieder drehte er sich um! Er wusste aber nicht was er sich dadurch erhoffte... Ran würde ihn bestimmt nicht suchen...nicht hier! Sie würde glauben, dass er schon im Flieger sitzen würde...oder zu mindestens auf den Weg zum Flughafen wäre!

Nie im Leben würde sie auf die Idee kommen das er zur U-Bahn ging...nein...woher sollte sie das auch wissen?

Endlich hatte er sein Ziel erreicht! Langsam marschierte er die Treppen hinab...

Nach wenigen Minuten kam die U-Bahn auch schon und er stieg ein. Conan setzte sich auch einen freien Platz und stellte seine Tasche vor sich auf den Boden.

‚Mich jetzt von Ran zu trennen fällt mir echt nicht leicht. aber es ist besser so. Für sie und für mich auch. Mit Heijis Hilfe komme ich vielleicht zu mehr Informationen über Gin und Vodka. Auch wenn es noch Monate dauert...ich werde nicht aufgeben! Nein...niemals! Denn irgendwann ist es soweit! Irgendwann finde ich die beiden und komme an das Gegengift ran! Dann komme ich zurück...‘

Als Shinichi Kudo werde ich dann zurückgehen zu meiner Ran und sie endlich in die Arme schließen! Ich werde ihr dann meine Liebe gestehen und sie dann...vielleicht...auch küssen!

Aber bis es soweit ist, heißt es warten und hoffen! Hoffen das es nicht mehr lange dauern wird!', ging es Conan durch den Sinn. Mit gesenktem Kopf saß er da...ganz alleine. Nur wenige Leute fuhren in der U-Bahn mit.

Conan blickte mit starrem Blick auf den Boden. So sehr er auch versuchte sich abzulenken, er schaffte es einfach nicht! Nein...immer wieder schweifte er mit seinen Gedanken zu Ran. Er musste sich echt zusammenreißen um nicht zum heulen

anzufangen.

Die letzten Worte von ihr...ja...sie ist wirklich immer für ihn da!!

„Mach dir bitte keine Sorgen um mich...und sei mir nicht böse das ich einfach abgehauen bin. Aber...ich hab's einfach nicht mehr ertragen können dich immer traurig zu sehen! Es bricht mir das herz, wenn ich dich weinen sehe! Wenn du wegen mir, Shinichi, weinst! Ich erkannte erst jetzt, seitdem ich Conan bin, wie sehr du mich eigentlich liebst...wie sehr ich dich liebe! Früher hatte ich das nie mitbekommen! Ich weiß auch nicht warum ich so blind war...aber es hat sich einiges in mir verändert!

Egal wie lange es dauern wird...Ran! Ich werde dich nie vergessen, ich werde immer an dich denken! Jeden Tag, jede Minute...denn mir ist erst jetzt klar geworden, dass du...der wichtigste Mensch in meinem Leben bist...und du wirst es immer bleiben, denn ich kann meine Liebe für dich nicht mehr aufhalten.

Egal was kommt...egal was noch mit mir geschehen wird...du bist in meinem Herzen und ich hoffe, dass du auf mich warten wirst!

-----  
ENDE !!!

Das wars auch schon! Eine Fortsetzung wird es wahrscheinlich nicht geben!! Ich weiß ehrlich gesagt auch nicht wirklich wie ich weiterschreiben soll! \*g\*

Bis dann,  
Videl077 ^^